

ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorIn: Dirk Leidenfrost

Interner Titel: Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund im letzten Kindergartenjahr – Sprachförderung 1

Methodische Ausrichtung: Theoriegeleitete Interpretation

Quelle: Leidenfrost, D. (2010). Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund im letzten Kindergartenjahr – ausgewählte Aspekte videografiertes Beobachtungen. In Hortsch, Wiebke/ Panagiotopoulou, Argyro (Hrsg.). Sprachliche Bildung im pädagogischen Alltag. Feldstudien von angehenden GrundschullehrerInnen. Hohengehren. S. 59-72.

Mit freundlicher Genehmigung des Schneider Verlages.

<http://www.paedagogik.de/index.php?m=wd&wid=2196>



Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Protokoll

- B: Okay! So und jetzt. Wer fängt jetzt an mit vorlesen was man sieht?
U: Ich! (meldet sich)
B: Der Ugo! Ugo was sieht man da drauf?
U: Stüft <=Stift>.
B: Auf der oberen Tafel sieht man?
U: Stüft <Stift>.
B: Stifte! Wie viele sind es?
U: Vier!
B: Vier Stifte. Der Mehmet liest vor, was auf der nächsten Tafel zusehen ist. Guck auf dein Blatt. Drehs mal rum. Was siehst du auf der nächsten Tafel?
Me: Schultüte! B: Wieviele?
Me: Drei.
B: Okay! Sag das mal in einem Satz. Auf der nächsten Tafel?
Me: Auf der nächsten Tafel ist drei.

B: Sind drei Schultüten abgebildet. Oder: sehe ich drei Schultüten.
B: Mariam du bist dran! Auf der nächsten Tafel Mar: Wasserfarben.
B: Sind Wasserfarben abgebildet. Und wie viele Farben sind da drin in dem Kasten?
Me: Ich weiß es. (Frau B. hält die Hand vor ihren Mund) Mar: Zehn.
B: Zehn! Zehn und der Mergim liest mal vor, was auf der letzten Tafel zu sehen ist. In einem Satz. Auf der letzten Tafel.
Mer: In der Tafel sind fünf Öhren <=Uhren>.
B: Sind fünf?
Mer: Uhr. (Ugo klettert unter den Tisch)
B: Uhren zu sehen. Sind fünf Uhren zu sehen. Und jetzt ne ganz schwere Frage, wie viel Uhr ist es denn da drauf? Wer kann denn schon die Uhr lesen?
Me: Zehn!
B: Fast Zehn. Ne! Guckt mal, da fehlt gar nicht mehr viel, dann ist es fast Zehn auf allen Uhren. Ugo kommst du bitte wieder hoch!

Quellenangabe dieses Dokumentes:

Leidenfrost, D.: Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund im letzten Kindergartenjahr - Sprachförderung 1

In: http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//leidenfrost_sprachfoerderung1_1_ofas.pdf, 07.07.2015